

Pfarrgemeinderat St.Maria zum Frieden

Protokoll der Sitzung am 6.7.05 im HMF von 19.30 Uhr bis 22.30 Uhr

Besinnung: Hermann Sur
Rickers

Nächste Sitzung: 31.8.05

Besinnung: Marlies

Begrüßung / Leitung: Christof Migura.

Besonders begrüßt wurde Kathrin Rosen, die nach einem Jahr Aufenthalt und sozialem Einsatz in Ghana zurückgekehrt ist. Sie drückte ihre Genugtuung darüber aus, diesen Einsatz gewagt zu haben, der ihr unendlich viel gegeben habe, und sie freut sich, jetzt wieder im PGR mitarbeiten zu können. Sie wird demnächst einen Berichtsabend für die Gemeinde anbieten.

3) Protokoll vom 1.6.05 genehmigt.

4) Gottesdienst feiern - Empfindungen - Erfahrungen - Perspektiven:

/ wertvolle Erfahrung, die wir miteinander arbeiten auch in vertrauter Gemeinschaft Gottesdienst feiern konnten, / schwierige Texte wurden aufgeschlüsselt / Gottesdienst im kleinen Kreis ist emotional anders als eine Gemeindemesse, ganz andere Atmosphäre der Vertrautheit und Offenheit als in einer großen Gemeinschaft in der Kirche.

/ Könnte auch der Gemeindegottesdienst ein so wohltuend positives Erlebnis für „alle“ Besucher sein? Wir sollten diese Offenheit und Vertrautheit in den Sonntagsgottesdienst mitbringen: / anderen mitteilen / z.B. vor der Kirche, in der Bank einen freundlichen Gruß gönnen, / Friedensgruß als Gruß der Einheit und des Friedens, / vertraute Anrede auch nicht so bekannter Besucher nach dem Gottesdienst - Kirchenkaffee.

/ Begrüßung der Gemeinde durch den Priester, - einführende Worte in die Texte des Gottesdienstes, Lektorenschulung, damit Lesungen sinngerecht vorgetragen werden und so zum Verständnis beitragen - einige einführende Sätze besonders bei schwierigen Texten vorlesen - Erklärung weckt Interesse, / Impulse abseits vom Standard „wecken“ auf.

/ Lektorenschulung wird für den Herbst angestrebt.

Jüngere - mal wieder andere - Lektoren erneuern das „gewohnte Bild“. – Ob nicht die Eltern von Kommunionkindern und Firmlingen in einer sensibleren Phase sich befinden und vielleicht eher ansprechbar und leichter zu gewinnen sein könnten? - - Gleiches gilt auch für Eucharistiehelfer/Kommunionausteiler. Neue Gesichter aus der Gemeinde öffnen auch den Zugang zu und für andere.

5) Perspektivplan 2015 des Bistums:

/ Es wird in absehbarer Zeit - 2015 - wohl nur noch 10 bzw. 5 Pfarrstellen / Pfarrer im Dekanat Meppen geben. Es muss - auch angesichts sinkender Besucherzahlen bei den Gottesdiensten - Änderungen im Zuschnitt der Gemeinden / Gemeindeverbände / Seelsorgebezirke geben. / Gemeinden u. Gemeindeverbände sind von Osnabrück aufgefordert, den Prozess zukünftiger Entwicklung mitzugestalten, ihr Votum einzubringen. Im Dekanat ist eine „Steuerungsgruppe“ gebildet, die Vorschläge erarbeitet.

- Das Miteinander im Gemeindeverbund Meppen-West ist auf gutem Wege - abgesehen von kleineren Meinungsverschiedenheiten, die Zusammenarbeit funktioniert. Diese sich entwickelnde Einheit sollte bei künftiger Neuordnung nicht zerrissen werden. Evtl. hinzukommende Bereiche könnten in die bestehende Einheit einbezogen / integriert werden - Neuzuschnitt der Dekanate inklusive.

- Gemeinsame Klausurtagung der drei Pfarrgemeinderäte GV Meppen-West könnte dazu Stellung nehmen. Termin soll wegen der anstehenden Neuwahlen möglichst im April / Mai 2006 sein.

6) Verabschiedung Kaplan Höckelmann:

/ Geschenk - Stola gestaltet von Frau Hötz (Motiv aus unserer Kirche - Kreuzwegbild Abendmahl), „Erinnerungsbuch“ mit ca. 50 Seiten, gestaltet von Gemeindemitgliedern - Gruppen, (12 Seiten Rühle, 12 S. Fullen-Versen, 24 S. Esterfeld, je 1 S. von jeder/m Hauptamtlichen) - bis 15.Aug. bei Chr. Migura abzugeben. Bistumsbibel, - werden im Abschiedsgottesdienst von den drei PGR-Vorsitzenden überreicht - Termin / Ort: 3.9.05 um 18.30 Uhr im Gottesdienst in Fullen. Den Gottesdienst gestaltet der Familienmesskreis Fullen-Versen. Organisation der anschließenden Feier obliegt Fullen/Versen.

Einführung Kaplan Heyer:

Termin So. 11.9.05 im Pfarrfestgottesdienst in St.Maria zum Frieden - kleine Begrüßungsgeschenke evtl. Stadtplan / Radwegeplan.

7) Stadtkirchenblättchen:

/ Entscheidende Sitzung ist am Do. 7.7.05 um 20.00 Uhr im HMF. Kurzfristig eingebrachte Alternativ - Änderungswünsche von Hemsen können - hoffentlich - geklärt werden.

8) Pfarrfest:

/ Termin ist 10.9.05, Gottesdienst möglichst um 10.30 Uhr, Festausschuss berät weiter am 12.7.05. Angeboten werden sollen zum Mittagessen wahrscheinlich Suppe, Bratwurst, Pommes. Der bunte Nachmittag schließt sich direkt von ca. 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr an.

/ **Weltjugendtagstermine für alle:** 12.8.05 Tag des sozialen Engagements - 18.00 Uhr Gottesdienst auf dem Markt in Meppen, Sa. 13.8. Diözesantag in Osnabrück. So. 14.8.05 GV-Gottesdienst im Innenhof am HMF. 19.00 Uhr Grillabend in Rühle.

9) Verschiedenes:

/ Liedermappen, am 8.9. berät die Arbeitsgruppe, welche ca. 100 Lieder aufgenommen werden, Hauptteil gleiche Lieder im GV, plus kleinerer Eigenteil jeder Gemeinde, „soll unbedingt“ bis zum 1. Advent 05 fertig sein.

/ Mission-Entwicklung-Frieden: Eine-Welt-Laden, Artikel sollen bei besonderen Anlässen auch in Rühle und Fullen angeboten werden.

/ Pater Wernke ist am 16./17. Juli in St.Maria zum Frieden.

/ Schwester M.Theresita (Schwester von Pastor Goldbeck) kommt für eine Woche in unsere Gemeinde.

/ Solimarsch soll möglichst stadtweit organisiert werden, Alexander Spanke organisiert.

/ Glaubensweitergabe - es ist daran gedacht, im Advent ein entsprechendes Angebot zu machen.

/ Rückblick Fronleichnamtsfeier: Wiese gut geschmückt, Gottesdienst gut gestaltet, Chöre sangen gut, aber die Aussteuerung der Lautsprecheranlage war an einer Seite schlecht, Gesang bei der Prozession setzte zu kurz nach den Meditationstexten ein, Boxen auf dem Weg standen zu weit auseinander, Abschluss und Segen vor der Kirche „ging unter“, kein Schellen zum Segen, Leute blieben zu weit weg,....

/ HMF: Im Gemeindehaus soll Gemeindeleben möglich sein. Die Bedingungen und Bedürfnisse sind heute andere als vor 20 Jahren. Bisher kam das im Haus Maria Frieden nicht zum Tragen, wobei es doch ehrenamtlicher Mitarbeit dienlich sein soll. Notwendige Änderungen werden nicht realisiert, werden verhindert: Rückenlehnen hinter den Bänken im Meditationsraum, Teppich für die Kinderkirche wurde weggeräumt - „verdeckt das Fliesenmotiv“-, er kann ja bei Bedarf jeweils hergeschafft werden. Veränderungen der Küche „können nicht realisiert werden“, z.B den Putzraum einbeziehen um bessere Arbeitsbedingungen für das Pfarrfest oder das Solidaritätssessen zu schaffen. Das frustriert einsatzbereite Gemeindemitglieder. Nachdenklich stimmt ein Ausspruch: „Dann ist Kinderkirche gestorben.“

/ Andreas Kües wird nicht mehr (regelmäßig) im PGR mitarbeiten können. Er wird berufsbedingt umziehen.

Protokoll: Weglage.